

Praxisfinanzierung

Mit dem richtigen Fonds die Tilgung aussetzen

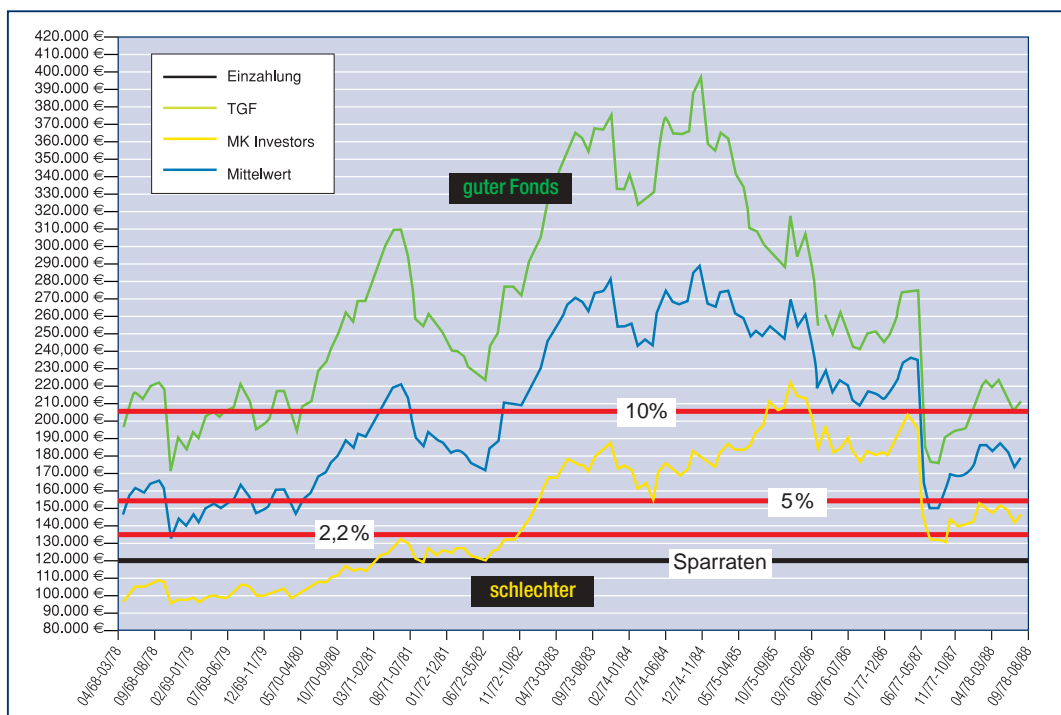
Nur die wenigsten Zahnärzte oder Zahntechniker verfügen über so viel Barmittel, dass sie ihre Niederlassung ohne Kredite finanzieren können. Für alle, die auf Kredite angewiesen sind, stellt sich die Frage: Wie finanziere ich günstig? Der Artikel gibt Ihnen Antworten darauf, welche Faktoren die Kosten Ihrer Finanzierung beeinflussen und wann welche Finanzierungsform besonders günstig ist.

Autor: Wolfgang Spang, Stuttgart

■ **Zurzeit ist es bei der Gründung** bzw. dem Kauf einer Zahnarztpraxis oder eines Dentallabors relativ einfach, weil Sie die günstigsten Zinsen über die staatlichen Förderprogramme erhalten. Die Programme „Mikrodarlehen“ und „StartGeld“ dürften in den meisten Fällen nicht infrage kommen, weil damit nur Vorhaben mit Gesamtinvestitionen bis zu 25.000 € bzw. 50.000 € finanziert werden können. Praktisch jede Praxis-/Laborgründung kann mit dem „Unternehmerkredit“ finanziert werden. Der Unternehmerkredit steht Existenzgründern, Freiberuflern und gewerblichen Unternehmen zur Verfügung, die in Deutschland investieren wollen.

Für jeden das Richtige finden

Für Aufwendungen bis zu einer Mio. Euro erhalten Sie 100 % Finanzierung. Darüber hinausgehende Beträge werden zu maximal 75 % gefördert. Da heutzutage kaum noch eine Bank einen Kredit gibt, wenn nicht genügend Eigenkapital vorhanden ist (eine rühmliche Ausnahme ist hier die Apotheker- und Ärztebank bei Praxisfinanzierungen), kann es hilfreich sein, auch mit dem „ERP-Kapital für Gründung“ zu arbeiten, das als Nachrangdarlehen die Eigenkapitalbasis stärkt und den Weg ebnet für die Aufnahme von Fremdkapital, das zur Finanzierung der Praxis/des



Dieser Chart zeigt das Sparergebnis eines zehnjährigen Sparplans (weitere Erläuterungen im Text S. 66).